

# Planung von Radkarten gestaltet sich schwierig

Nicht alle Landwirte sind begeistert von der Idee der Fahrradgruppe

VON DIRK WIRAUSKY

**GEHRDEN.** Seit anderthalb Jahren gibt es eine Fahrradgruppe. Eines der großen Ziele: Es sollen Radwanderkarten für Gehrden und Umgebung veröffentlicht werden. Aber das Vorhaben ist schwieriger, als die Beteiligten gedacht haben.

Schwierig deshalb, weil nicht alle Landwirte vom Projekt begeistert sind. „Sie wollen nicht, dass die Strecke entlang ihrer Felder führt“, sagt Gruppenmitglied Edmund Jansen. Eine Einigung mit den Realverbänden, welche die Feldwege größtenteils verwalten,

sei daher langwierig. Die Landwirte befürchten, dass die Strecken zu bekannt und von so vielen Radlern genutzt werden, dass die Arbeit auf den Feldern gestört und behindert wird.

Wirklich verhindern können die Bauern die Veröffentlichung nicht. Grundsätzlich dürften Feldwege als Radstrecken genutzt werden. Und: „Zahlreiche Gehrdener Strecken sind schon in anderen Radwanderkarten verzeichnet“, sagt Jansen. Doch wolle die Fahrradgruppe keinen Konflikt heraufbeschwören. „Wir wollen mit allen Beteiligten eine gemeinsame Lö-

sung finden“, sagt Jansen. Inzwischen hat sich sogar Bürgermeister Hermann Helder mann eingeschaltet. Nach den Sommerferien soll ein Einvernehmen hergestellt werden.

Ein weiterer Faktor, der die Veröffentlichung des Kartenmaterials hinauszögert, liegt bei den Mitgliedern selbst. „Wir wollen die Sache ordentlich und genau machen“, sagt Jansen. Mittlerweile wurden alle in Gehrden vorhandenen Fahrradwege abgefahren. Erste Ergebnisse können sich Interessierte im Internet auf [www.hspohr.de](http://www.hspohr.de) anschauen.